

VORARLBERG

Spar feiert 3.075 Dienstjahre

HARD. Im festlichen Ambiente des Spannrahmens in Hard wurde der rote Teppich für insgesamt 160 Mitarbeiter ausgerollt, mit denen Spar im letzten Jahr ihr Jubiläum zwischen 10 und 45 Jahren feierte.

„Es freut uns sehr, dass wir so viele Spar-Jahre hochleben lassen dürfen. Für uns als Unternehmen sind langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das höchste Gut und nachhaltig für den Erfolg der Spar im Ländle mitverantwortlich. Mit diesem Fest wollen wir einfach Danke sagen“, betonte Carina Pollhammer, Geschäftsführerin Spar Vorarlberg.

Ehrung und Abschied

Insgesamt wurden 3.075 Jahre auf der Bühne geehrt sowie 42 Pensionisten in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Überreicht wurden die Urkunden durch Spar-Geschäftsführerin Carina Pollhammer, die Prokuristen Valentin Drexel und Jürgen Wilhelm sowie Betriebsratsvorsitzende Marianne Scheibl. Neben kulinarischer Gaumenfreuden von MO Catering gab es Musik mit den Allright Guys. Den krönenden Abschluss boten die mehrfachen Jonglier-Weltmeister Jonglissimo mit ihrer Darbietung voller Perfektion – inklusive perfekter Lichttechnik. (red)



© Spar/wildroutine



© Hofer

Ansage

Hofer geht einen drastischen Schritt in Richtung Technisierung seiner Standorte und stattet per 2025 rund 200 Filialen mit Selbstbedienungskassen aus.

Self-Checkout bald auch bei Hofer

Diskonter will dem Personalmangel entgegenwirken und setzt künftig auf den Einsatz von Self-Checkout-Kassen.

SATTLEDT. Hofer will künftig in bis zu 200 von 540 österreichischen Filialen Self-Checkout-Kassen anbieten. Bereits 2025 sollen in 50 Geschäften die ersten Selbstbedienungskassen stehen. Das komme dem Kunden entgegen, der sich nicht anstellen will. Der andere, evidente Vorteil: Es spart Personal. „Alle kämpfen damit, Personal zu bekommen“, sagt Hofer-Chef Horst Leitner diesbezüglich gegenüber der APA.

Akzeptanz hat noch Potenzial

Ganz erwartet kommt der Vorstoß des Diskonters nicht, denn in Österreich hat sich der eigenständige Kassierprozess trotz mittlerweile lang anhaltender Implementierung bei Rewe und Spar nicht so richtig durchgesetzt. „Mich wundert immer, dass das in Österreich so wenig verwendet wird“, räumt Leitner ein. In anderen Ländern funktionieren die hingegen schon gut

und sei bis jetzt von den Kunden besser angenommen worden, als zunächst erwartet.

Keinen Bedarf sieht der Hofer-Chef für längere Öffnungszeiten. „Es ist nicht feststellbar, dass das ein Kundenwunsch

„

Gerade in Zeiten von Preissteigerungen vertrauen viele Kundinnen und Kunden dem Diskontprinzip: attraktive Eigenmarken zu günstigen Preisen.

Horst Leitner
Hofer

“

ist“, kommentiert Leitner im Gegenpart zu Rewe-Boss Marcel Haraszti. Seit der Coronapandemie seien die Öffnungszeiten im Handel eher zurückgegangen und auch hier spiele wiederum die Personalknappheit eine Rolle. Hofer schließt seine Filialen am Land teils schon um 19 Uhr, in Wien gegen 20 Uhr.

Wachstum zögerlich?

Das Wachstum der Diskonter hat sich mit der Coronapandemie eingebremst – da war dann eher der Vollsortimenter gefragt, um bei diesem mit einem Einkauf alles zu erledigen. Laut Nielsen schafften Hofer und Lidl im Vorjahr zusammen einen Marktanteil von 22,9% (-0,2%) – Leitner will aber für sein Unternehmen keine Rückläufigkeit feststellen und Lidl sieht sich sowieso als Wachstumsführer.

Mit rund 12.000 Beschäftigten erzielte Hofer 2023 einen Erlös von 4,9 Mrd. € (+6,5%). (red/APA)